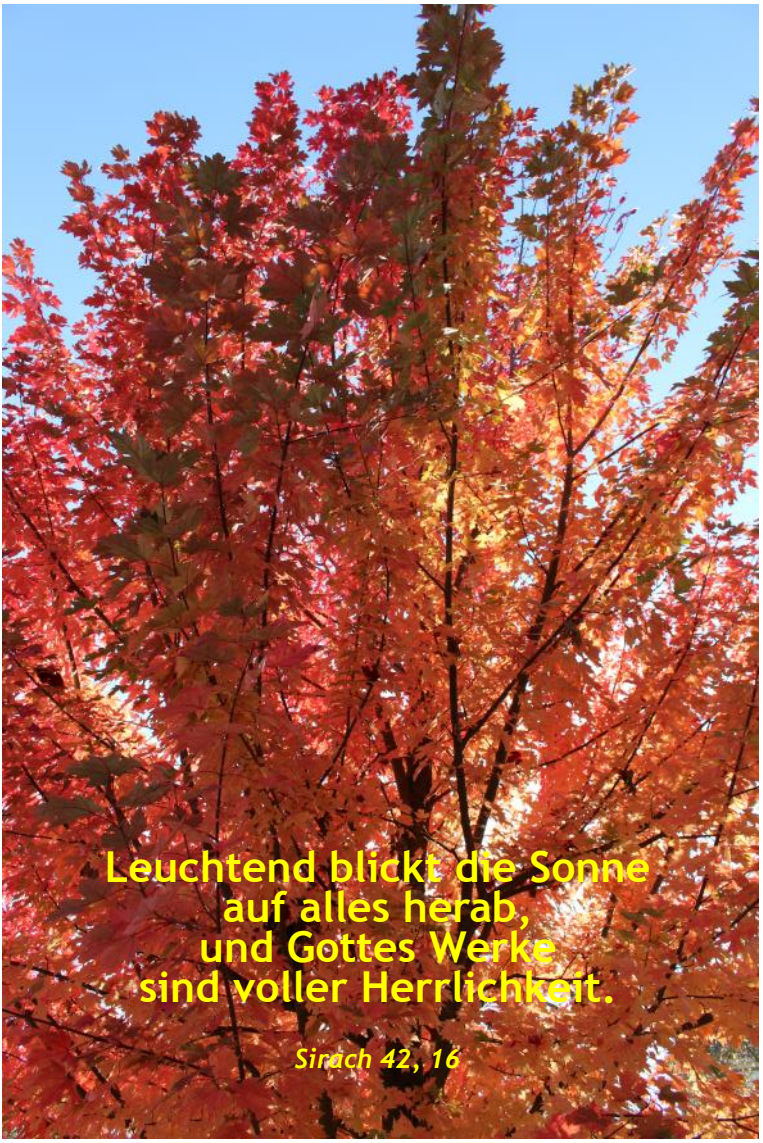
Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt
St. Pauli · Zion · Matthias-Claudius auf dem Weg

Gemeindebrief

Jahrgang 14, Ausgabe 55 September, Oktober, November 2022



www.gemeinde-neustadt.de

Inhalt		
3	➢	Nur Mut!
4-6	➢	Ehrenamt
7	➢	Umbau
8-9	➢	Gemeindeprojekt
10-11	➢	Kunst & Kino
12-13	➢	Neue Gruppen
14-19	➢	Gottesdienste
20-24	➢	Musik in der Gemeinde
25	➢	Kinder & Konfis
26-28, 30-33	➢	Gruppen & Veranstaltungen
29	➢	Cafés
34	➢	Ansprechpartner & Adressen
35	➢	Mit auf den Weg
36	➢	Augenblicke

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Bremen-Neustadt (Anschriften s. S. 34)

GESCHÄFTSFÜHRENDER KIRCHENVORSTAND

Silke Gronert (verwaltende Kirchenvorsteherin), Wolfgang Teuber, V.i.S.d.P.
neustadt@kirche-bremen.de

Druck: Drucksachen die Drucker,
Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke

Redaktionsteam: Doris Alfert-Krämer (d.ak), Gerwin Braun (gb), Silke Gronert (sg), Thomas Lieberum (tl), Holger Pinnow-Locnikar (hpl).

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nicht ohne schriftliche Genehmigung. Grafiken oder Cliparts sind, wenn nicht anders angegeben, von Gemeindebrief.de, openclipart.org, pixabay.com oder eigene Kreationen.

Menschen und Häuser

Ein heißer Sommer geht zu Ende, viele Menschen sind erschöpft, nicht nur von der Hitze. Alles, was uns seit langem bedrückt, ist noch da (Pandemie, Krieg, Klimawandel…) und dennoch geht das Leben einfach weiter. Dieses Heft erzählt von Menschen und Häusern unserer Gemeinde. Von ehrenamtlichem Engagement, das Bedürftigen hilft, und für die Grünanlagen unverzichtbar ist (S. 4), von einer Frau, die aus gesundheitlichen Gründen sehr fehlen wird (S. 6) und von einer Frau, die zukünftig freiwillig hilft (S. 6). Es enthält Angebote für Kunstinteressierte (S. 10), literarisch Tätige (S. 12), Filmfreunde (S. 11) und Menschen, die gerne tanzen möchten (S. 13). Und der Gemeindebrief erzählt von den Häusern unserer Gemeinde, in denen all das möglich ist; wie eines benutzt wurde für eine Botschaft (S. 3) und wie sie umgebaut werden – oder auch nicht (S. 7). Es braucht Menschen für ein lebendiges Gemeindeleben und es braucht Häuser.

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.“

Schrieb R.M. Rilke in seinem Gedicht „Herbsttag“. Die Häuser unserer Gemeindezentren stehen allen Menschen, mit weiteren Angeboten für Geselligkeit, offen – allein sein muss dort niemand. Lesen Sie und kommen Sie vorbei!

Einen schönen Herbst wünscht

Ihre Doris Alfert-Krämer

Redaktionsschluss der Ausgabe Dez. 2022/Jan./Feb. 2023 ist am 04. Oktober

Religion tötet?

Dieser Spruch an der Wand einer unserer Kirchen irritierte mich! Zunächst empfand ich ihn als einen Angriff gegen unsere Kirche/ unsere Gemeinde, außerdem als eine Sachbeschädigung, die wieder einmal mehr nur Geld kostet, sie zu beseitigen.

Und dann kam mir eine Idee: Was wäre, wenn wir den Spruch stehen lassen und ergänzen zu: RELIGION TÖTET **NICHT— MENSCHEN** TÖTEN!

Wir leben in einem Land der Meinungs- und Religionsfreiheit, verbrieft im Artikel 4 des Grundgesetzes: (1) **Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich**. Und im Absatz 2: Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

Wir müssen keiner Religion folgen, aber wir können es in unserem Land, wenn wir wollen. So lange eine Religion nicht gegen die Menschenrechte verstößt, muss ich sie auch bei anderen tolerieren, auch dann, wenn Menschen an keine Religion glauben und „nur“ ihre weltanschaulichen Bekenntnisse preisgeben. Vielleicht nicht gerade auf unserer Mauer — aber sonst gern.

Die meisten Religionen sind in ihren Grundsätzen friedlicher Natur und sehen nicht das Töten anderer Menschen vor, um Macht zu erhalten oder zu ergreifen. Das Wort Religion kommt aus dem lateinischen „relegere“, bedenken, achtgeben. Gemeint war damit „die gewissenhafte Sorgfalt in der Beachtung von Vorzeichen und Vorschriften“ (Wikipedia).

Auch die Bibel beinhaltet diese „Vorschriften“, die einen Rahmen für das gute Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinschaft bilden können. Wir wissen in der Regel zwischen Gut und Böse zu unterscheiden und es liegt an uns, welchen Weg wir gehen. Entscheiden wir uns, das Böse zu tun, ist das nicht die Religion, die das vorgibt, sondern unser freier Wille, für den wir die Verantwortung tragen. Es sind Menschen, die wohlwissend gegen die kulturellen und moralischen Vorgaben einer Gesellschaft verstoßen. Es waren meist die politischen oder religiösen Anführer, die das Böse wählten und ihre Macht dazu missbrauchten, Menschen unwissend und klein zu halten, zum Teil mit aus dem Zusammenhang gerissenen Argumenten der jeweiligen religiösen Schriften als Rechtfertigung ihres Tuns.

Leider gibt es immer wieder Menschen, die ihre eigene Wahl als die einzig richtige sehen und andere Menschen damit verletzen — mit Worten und zum Teil auch mit Taten. Ich würde mir wünschen, dass wir mehr miteinander reden, wenn uns etwas stört und nicht Wände verschandeln!

Herzliche Grüße, Ihre Silke Gronert

Wie die ganze Gemeinde von Ehrenamt und Netzwerken profitiert

„Wir reden nicht lange rum, wir machen einfach“

Fahrräder sind beim B-Team das bevorzugte Fortbewegungsmittel.

Wie porträtiert man Menschen, die sich nicht zeigen wollen? Erstmal Kamera wieder einpacken, Stift weglegen und zuhören. Und zu erzählen hat das B-Team eine ganze Menge.

Als Neustädter „Urgesteine“ sind sie zwar dem Stadtteil immer treu geblieben, der Kirche aber nicht. Beide hatten Phasen, in denen sie das Bedürfnis nach Distanz hatten – aber dann auch zurückkamen, als die Chemie wieder stimmte. Warum? Es hat etwas mit der Gemeinschaft zu tun. Auch mithelfen wollen, aber das ist es immer noch nicht ganz. Nach langer beruflicher Selbstständigkeit war da der Wunsch, etwas für die Gesellschaft zu tun. Und zwar „direkte Arbeit“, wie sie sagen. Da passte die Bitte, den Garten des Gemeindezentrums St. Pauli zu pflegen, gut. „Wohl eher das Gemeindegrundstück, müsste man sagen“, erklärt Peter und lacht. Die Grünanlagen rund um die Kirche und Parkplatz sind seit einigen Jahren ihr Bereich. Manchmal anstrengend, manchmal zu viel, aber immer mit sichtbaren Ergebnissen. „Wir reden nicht lange rum, wir machen einfach.“

Das Dienstagsfrühstück für Bedürftige ist ein anderes Betätigungsfeld. Etwa ab halb neun beginnt ein Team um Peter und Astrid damit, Brote zu schmieren, Kaffee zu kochen und den Raum herzurichten, bzw. seit Corona den Eingangsbereich vom Gemeindehaus, also außen, was mit vermehrter Arbeit verbunden ist. Damit „es schön aussieht“ werden nicht nur Blumen und Äpfel in Körben angeboten, sondern auch Körperpflege in Form von Proben von Kosmetik, Seife, Shampoo usw. Auch die werden hübsch hergerichtet und von den Gästen gerne genommen.

Das Dienstagsfrühstück ist gefragt, in Spitzenzeiten kommen an die 90 Gäste, viele regelmäßig, manche von weither wie Bremen-Nord. Eine dieser Stammgäste, eine ältere Dame aus Blockdiek, fragte nach einem Bremer Taler für eine Verwandte. Aus Gesprächen ergab sich, dass es eine Ukrainerin mit zwei Kindern war, die zwar eine Wohnung bekommen hatte, aber nichts, um diese zu möblieren. Peter und Astrid schlossen sich mit entsprechenden Menschen kurz, darunter fand sich ein Möbelbauer. Mittlerweile ist die Wohnung vollständig und auch der Möbelbauer bekam wiederum aus diesem helfenden Netzwerk Unterstützung. So hilft eine Hand der anderen.

Und das ist eine andere Seite des Engagements: Netzwerke aufbauen, Gelder und Sachspenden eintreiben. Peter macht das in verschiedenen Arbeitskreisen und in der Diakonie, Astrid gerne auf direktem Weg in Kontakt mit Menschen, die noch etwas abzugeben haben. „Wir bekommen Sachspenden wie z.B. Käse- und Wurstpakete für das Frühstück.“ Einige Bäckereien liefern Brote und Kuchen und auch Kaffeespenden kamen ihnen schon zugute. „Aber“, sagt Astrid, „wir legen auch Wert darauf, dass die Qualität stimmt. Also z.B. der Kaffee sollte fair gehandelt sein. Das sind wir uns als Gemeinde schuldig, finde ich.“ Da das Netzwerken nicht nur digital geschieht, sind Fahrräder das Fortbewegungsmittel der Wahl, ist außerdem ökologisch.

Und die Gartenarbeit? Macht Spaß, ist aber zu zweit oft ganz schön viel. Wie gut, dass es FÖJlerinnen gibt, die regelmäßig mithelfen. Astrid erzählt schmunzelnd, dass die jungen Frauen durchaus „Nachhilfe“ in Sachen Natur gebrauchen konnten. Gleichzeitig profitiert Astrid von dem Austausch, denn sie erfährt Dinge, die sie sonst nicht kennenlernen würde. Gemeinsam wurden Tierarten bestimmt, Hochbeete und am Ende unter fachkundiger Anleitung und Hilfestellung in der Hobbywerkstadt eines benachbarten Freundes sogar Igelhäuser gebaut. Ehrenamtliches Engagement also, das nicht nur den Menschen der Gemeinde zugutekommt.

Und jetzt ist es am Ende doch aufgeschrieben. Eine Geschichte über Menschen und ihre Geschichten in einer Gemeinde, die durchaus weitere Freiwillige und Spenden gebrauchen kann (s. unten).

Doris Alfert-Krämer

Freiwillige gesucht:

Die **Gartenarbeit** rund um das Gemeindezentrum St. Pauli (s. Text) braucht noch mehr Menschen, die Spaß an „grüner“ freiwilliger Arbeit haben.

Und auch das **Dienstagsfrühstücks-Team** (s. Text) sucht weitere Helfer:innen (Kaffeekochen, Broteschmieren, Service)

Interessierte melden sich bitte beim Gemeindebüro, Tel. 0421-696656-00

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helfer*innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Hannelore Döring

Seit 25 Jahren ist Hannelore Döring im Gemeindezentrum Zion aktiv. Sie ist zur Seele des Hauses geworden. Mit ihrer klaren und herzlichen Art, mit ihrer Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit hat sie sich großen Respekt und tiefe Zuneigung erworben. Zion ohne Hannelore? Unvorstellbar!

Nun müssen wir ohne sie auskommen. Hannelore Döring hat im Mai einen schweren Schlaganfall erlitten, war lange im Krankenhaus, anschließend mehrere Wochen in der Neurologischen Frühreha. Am Ende wurde deutlich, dass sie nicht in ihr Haus zurückkehren kann und in ein Heim ziehen wird. Als Gemeinde hätten wir sie gerne in Bremen behalten, viele ihrer Freundinnen und Freunde waren bereit, sich um sie zu kümmern, sie zu besuchen oder in die Gemeinde zu holen. Sie hat sich aber für Süddeutschland entschieden, da sie dort näher bei ihrer Verwandtschaft leben kann.

Hannelore Döring war eine Ehrenamtliche, wie keine Gemeinde es sich besser wünschen kann: Tatkräftig vor Ort, ebenso aktiv im Kirchenvorstand. Engagiert in der Eine-Welt-Arbeit und unermüdlich im Café-Dienst in Zion. Ihr lagen Geburtstagsbesuche am Herzen, ebenso die Mitarbeit als Lektorin in unseren Gottesdiensten. Sie hatte kein Geltungsbedürfnis, sondern handelte aus Freude an der Begegnung mit anderen Menschen. Sie war offen und interessiert, hatte eine beeindruckende Energie.

Hannelore fehlt uns, wir vermissen sie außerordentlich. Möge es ihr gelingen, ihr eingeschränktes Leben auch in Zukunft so zuversichtlich anzunehmen wie bisher. Wir wünschen ihr alles Gute und Liebe! **Thomas Lieberum**

Foto: E. Düwel

Neue Mitarbeiterin im Freiwilligen Jahr

Am 01. September hat Elisha Düwel ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Gemeinde begonnen. Elisha wird in erster Linie mit Jugendlichen und Konfimand*innen arbeiten, aber auch alle anderen Bereiche unserer großen Gemeinde kennenlernen. Sie ist bei uns konfirmiert worden, hat sich schon als Teamer engagiert und im Frühsommer ihr Abitur gemacht. Sie schreibt über sich:

Hallo, ich bin Elisha. Ich werde dieses Jahr mein FSJ in der Gemeinde antreten. Ich freue mich schon darauf, viele neue Erfahrungen zu sammeln und in der Gemeinde aktiv zu sein. Vielleicht sieht man sich ab und an ja mal im Kirchencafé oder in einem Gottesdienst.

Das Leben ist eine Baustelle

In unserem Gemeindezentrum St. Pauli wird seit Monaten gebaut. Neue Büros für Mitarbeitende des Jugendpools der Bremischen Kirche werden hergerichtet, ebenso gibt es ein neues Büro für unsere Kantorin. Die schon aus den 50er Jahren stammenden Sanitär-Anlagen werden erneuert, auch im Untergeschoss wird vieles umgebaut. Wenn es klappt, bekommt auch St. Pauli einen Fahrstuhl. Alles dauert viel länger als gedacht und der Staub und Dreck im Haus scheinen gar nicht mehr zu verschwinden. Am Ende wird es bestimmt gut aussehen – aber wann ist das Ende?

Im Gemeindezentrum Zion dagegen geht der Umbau gar nicht erst los. Seit über zwei Jahren planen wir an den Baumaßnahmen. Damit das Haus barrierefrei wird, soll ein Aufzug eingebaut werden. Statt der kleinen Küche hinter dem Theatersaal soll es eine schöne große Küche mitten im Haus geben, direkt neben dem zukünftigen Fahrstuhl. Alles ist kompliziert, weil auch das Untergeschoss dran hängt (wo zurzeit die Jugend ist) und die erste Etage mit den Krippenkindern einbezogen werden muss. Außerdem steht das ganze Haus unter Denkmalschutz.

Probebohrung im Treppenhaus Zion

Als die Pläne zigmal verändert wurden und im Juni endlich gut und fertig waren, wurde klar: Die Baukosten sind erheblich gestiegen, der Bau-Etat der Bremischen Kirche dagegen wurde reduziert. Das Geld wird nicht reichen.

Das war frustrierend und hat für lange Gesichter gesorgt. Im Herbst wollen wir nun schauen: Wo können wir Gelder einsparen, welche Umbau-Maßnahmen sind verzichtbar, wo können wir noch Gelder einwerben? Mit der Bremischen Kirche sind wir im Gespräch, dass wir deutlich mehr Geld aus den Verkäufen des ehemaligen Pfarrhauses am Werderufer und der Kita in der Gastfeldstraße bekommen. Inzwischen sind wir wieder vorsichtig optimistisch – aber es wird noch ein langer Weg werden!

Zwischendurch haben wir uns auch gefragt: Müsste das Geld, das zum Umbau nötig ist, nicht direkt in die Arbeit mit Menschen fließen? Müssten wir nicht jene unterstützen, die zu wenig Geld haben? Es ist ein schwieriges Abwägen. Auf der anderen Seite möchten wir attraktive und vor allem barrierefreie Räume für Aktivitäten im Stadtteilt zur Verfügung stellen.

Nach vielem Abwägen sind wir aber überzeugt: Gelebter Glaube braucht angemessene Räume. Nur so kann Kirche in Zukunft eine Rolle im Stadtteil spielen: Zum Feiern und Diskutieren, zum Singen und Tanzen, als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche genauso wie für Erwachsene und ältere Menschen. Und für uns ganz wichtig: Der Kirchraum in Zion soll endlich für mobilitätseingeschränkte Menschen erreichbar sein, sodass wir dort mit allen, die möchten, gemeinsam Gottesdienste und Konzerte feiern können.

Thomas Lieberum

Starke Eltern – starke Kinder!
Elternchancen in der Gartenstadt Süd
Ein Pilot-Projekt

Geschafft! Unsere Gemeinde hat ein ESF-Plus-Projekt an Land gezogen! Es heißt „Elternchancen in der Gartenstadt-Süd“ – und es hat schon in diesen Sommerferien Anlauf genommen am Strand vor Matthias-Claudius und auf dem Theodor-Storm-Spielplatz!

Mit dabei sind wieder Angela Wilhelms als Projektkoordinatorin, Sevil Kur-Aydin und Mary Dierssen als Elternbegleiterinnen – eine ähnliche Besetzung wie im KulturCoach-Projekt, das letztes Jahr auslief.

Toll, dass Ihr wieder als Team an Bord seid! Zurzeit suchen wir noch ein*e arabisch sprechende Erzieher*in, um das Team zu vervollständigen… vielleicht kennt ihr jemanden?

Die 60 Elternchancen-Projekte in der Bundesrepublik wollen Familien stärken, denn: Starke Eltern – starke Kinder! Es ist für Familien in besonderen Lebenslagen gedacht mit Kindern von 0-10 Jahren.

Fotos: B. Locnikar

Die Personalmittel für das Bundesprogramm *Elternchancen* kommen vom Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und werden kofinanziert vom Bundesministerium für Familie und unserer Neustädter Gemeinde. Ziel ist es, in drei Jahren Bausteine für gelingende Zusammenarbeit mit Eltern und für Elternbegleitung in der frühen Kindheit zu entwickeln. Die sozialen Einrichtungen im Stadtteil sollen einbezogen und kooperative Arbeitsformen mit den Eltern gefunden werden.

Um Familien in besonderen Lebenslagen (z.B. alleinerziehend oder mit Migrationshintergrund oder sozial benachteiligt) zu unterstützen, werden an ihrem Bedarf orientierte Bildungsangebote entwickelt.

Das können kleine Inputs sein am Strand oder auf dem Spielplatz, was man eigentlich alles Schönes spielen kann mit den Kindern. Es können kleine Fortbildungen sein, wie z.B. gesundes, gemeinsames Kochen, Gemüse zubereiten, Salatsoßen machen oder arabisches Brot selber backen. Es können Infonachmittage sein, wie unser Schulsystem funktioniert, warum es Sinn hat und Spaß macht, sich als Elternteil in der Schule zu engagieren – und wie das eigentlich geht.

Es können beratende Gespräche sein, wenn es mal schwierig ist zuhause. Oder Gesprächsbegleitung, wenn man zum Amt oder zur Schule gerufen wird. Und dann können es natürlich all die Dinge sein, die Mütter/Väter nachfragen, gerne mal wissen wollen, lernen wollen, erleben wollen, oder anderen zeigen wollen. Denn Gemeinschaft stärkt. Und das Gefühl von Akzeptanz und Selbstwirksamkeit natürlich ebenso. Durch eure Fragen, denen wir gemeinsam nachgehen, werden wir ein Selbst-Lern-Verbund für die Gartenstadt Süd. Der Schwerpunkt von *Elternchance* liegt im Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius mit KITA in Kooperation mit der Grundschule an der Karl-Lerbs-Straße und der Spielplatzinitiative Theodor-Storm-Straße.

Das alles soll die Ressourcen von Eltern stärken, um ihre Kinder zu fördern als erziehende und Bildungsweg begleitende Erwachsene.

Anlauf nahm das Projekt mit Eltern- und Kinderangeboten am Sommerstrand. Eltern können sich mit ihren Kindern vom 25.07. bis zum 17.09. jeden Nachmittag von 15:00-17:00 Uhr treffen. Sevil Kur-Aydin bietet ein gesundheitsorientiertes und kreatives Angebot für Groß und Klein.

Außerdem werden ab September wieder internationale Kulturtage am Strand jeden Mittwoch stattfinden, jeweils von 14:00 - 17:00 Uhr.

Beide Angebote werden außer vom Bundesfamilienministerium, dem ESF, der Gemeinde und Stadt-Land-Ökologie noch von der Senatorin für Soziales und Integration gefördert. Das Sozialressort unterstützt vor allem die Angebote für Kinder in den Sommerferien und Übersetzerinnen bei den Länder-Kultur-Tagen.

Im September wird jeden Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr in der Grundschule ein Elterncafé stattfinden. Der Spielplatz bietet den ganzen Sommer ebenfalls einen Kreativtreffpunkt für Eltern an.

Herzliche Einladung an Groß und Klein mitzumachen!

Näheres und konkrete Termine findet ihr hier: www.gemeinde-neustadt.de

Kontakt:

Sevil Kur-Aydin: 0176 248 780 84 | Angela Wilhelms: 0162 1771 936

Ihr seid alle herzlich willkommen zum Projekt-Eröffnungs-Fest am Strand am Donnerstag, 15.9., 15:30-19:00 Uhr!

„So hab ich das noch nie gesehen!“

Für viele ist die Kunst der Gegenwart kaum noch zu verstehen. Und manche haben sich schon resigniert von ihr abgewendet. Dabei gäbe es doch wirklich überraschende Entdeckungen zu machen, so dass man aus dem Staunen nicht herauskommt. Sogar hier in den Bremer Kunstmuseen! Vielleicht hat es bisher ja nur an einer fachkundigen Anleitung zum Sehen und Verstehen gefehlt? Diesem Mangel kann allerdings abgeholfen werden, jedenfalls dann, wenn uns die Corona-bedingten Einschränkungen nicht wie in den letzten beiden Jahren einen Strich durch die Rechnung machen.

Detlef Stein ist Kunsthistoriker und kennt sich mit der zeitgenössischen Kunst bestens aus. Er wird sich mit Neugierigen und Interessierten auf den Weg machen. Anhand von Kunstwerken der Nachkriegszeit wird er in die aktuellen Entwicklungen der Kunst einführen und uns im Theatersaal von Zion, Kornstr. 31, sowie auf Exkursionen in die Bremer Kunstmuseen, z.B. die Kunstsammlungen Böttcherstr. und die Weserburg bis zur Kunst der Gegenwart begleiten.

Zum zehnten Mal gehen wir in diesem Jahr schon auf „Entdecker-Tour“. Wir planen, am 3./4. November wieder zu starten. Zumindest hoffen wir, dass die Corona-Situation das dann zulassen wird und uns nicht wieder zu kultureller Zurückhaltung zwingt.

Diese Fortsetzung der „kleine Kunstreise“ der letzten Jahre wird (hoffentlich) über acht Vormittage gehen:
jeweils am Donnerstag von 10:00 - 11:30 Uhr bzw. von 11:45 - 13:15 Uhr.

Die Teilnehmenden der dritten und vierten Gruppe werden sich
jeweils am folgenden Freitag-Vormittag von 10:00 -11:30 Uhr bzw. von 11:45 -13:15 Uhr treffen.

Die Donnerstags-Termine sind: 3. November, 24. November, 15. Dezember, 26. Januar, 9. Februar, 2. März, 23. März und 13. April.

Die Kosten betragen **pro Person 85,00 Euro**, hinzu kommen noch die Eintrittsgelder für die Museen. Die Teilnehmendenzahl ist allerdings begrenzt:
Mehr als 10 müssen es pro Gruppe schon sein, viel mehr als 20 aber nicht.

Wenn Sie neugierig geworden oder von den ersten „Reisen“ neugierig geblieben sind, dann melden Sie sich bitte **bis zum 15. September** im Gemeindebüro, Große Krankenstraße 11, Tel. 69 66 56 00 an. Geben Sie bitte auch die von Ihnen bevorzugte Zeit (Do., ab 10:00 Uhr oder ab 11:45 Uhr, Fr., ab 10:00 Uhr oder ab 11:45 Uhr) an. Wir können Ihnen diese aber nicht garantieren. Im Gemeindebüro können Sie auch Ihren Teilnehmerbeitrag bezahlen. Wenn Sie allerdings lieber überweisen wollen (IBAN DE69 2905 0101 0001 1398 07), geben Sie bitte das Stichwort “Kunstreise 10“ an. Sie können sich einer „Reisegruppe“ der zehnten Kleinen Kunstreise durchaus anschließen, ohne eine der ersten Touren mitgemacht zu haben. Vorkenntnisse der früheren Veranstaltungsreihen werden nicht vorausgesetzt.

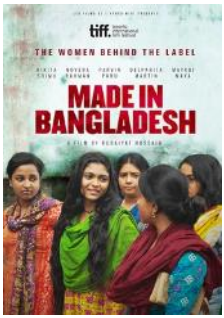
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Jörg Widdra,
Tel. 0421 - 506591

Nach dem erfolgreichen Sommerkino im Innenhof von Zion zeigen wir im Herbst drei weitere Filme, die nun drinnen stattfinden werden. Der Film am 10.09. (*Die Unbeugsamen*) wird in Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz gezeigt und eventuell dort aufgeführt, die anderen beiden Filme werden im Theatersaal in Zion gezeigt. Bitte schauen Sie auf unsere Homepage oder unter www.kino-in-der-neustadt.de. Der Eintritt ist zu allen Aufführungen frei, um Spenden wird gebeten.

DIE UNBEUGSAMEN Deutschland 2020, 104 Min.

Der Film erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt.

Sa., 10. September, 20:30 Uhr



Made in Bangladesh Bangladesh 2019, 95 Min.

Anlässlich der Fairen Woche 2022 zeigen wir in Zion den Film "Made in Bangladesh" und möchten im Anschluss daran mit allen Interessierten diskutieren. Zum Film: Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, unter ausbeuterischen Bedingungen. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie, zusammen mit ihren Kolleg*innen, eine Gewerkschaft gründet. Daraufhin übt ihr Ehemann Druck auf sie aus und die Fabrikleitung beginnt ihr zu drohen. Aber Shimu lässt sich nicht entmutigen.

Sa., 17. September, 20:00 Uhr

Wenn Frauen streiken (Film und Diskussion)

Warum verdienen Frauen in der Arbeitswelt nicht das gleiche wie die männlichen Kollegen? Den Kampf um Anerkennung ihrer Leistungen thematisiert ein Spielfilm, den wir im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung zeigen. Es ist die wahre Geschichte einer Gruppe von Frauen aus den 60er Jahren, die in einem Autowerk in England für ihre Rechte kämpfen. Ihr Kampf hat Auswirkungen auf ihre Familien und es entsteht eine ganz besondere Dynamik. Nach dem Film gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit einer Gewerkschafterin aus Bremen. Der Filmtitel, den wir aus rechtlichen Gründen nicht nennen dürfen, kann erfragt werden bei sonja.borski@kirche-bremen.de vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt.

Mi., 16. November, 19:30 Uhr

Litera Treff: Laienschreiber:innen stellen ihre Texte vor

Seit dem Frühjahr trifft sich der Literatreff im Gemeindezentrum Zion. Wir freuen uns sehr über neue Gesichter, Interessierte, Laienschreiber:innen. Der Literatreff wurde vor ca. 40 Jahren von Otmar Leist gegründet. Dieser war in der Friedensbewegung und in der Bremer Literaturszene bekannt und geschätzt. Auch in der Zionsgemeinde war er gut bekannt. Im Jahre 2012 ist er mit über 90 Jahren gestorben. Einige Werke von ihm sind zum Beispiel: „Helm ab zum Denken“, „Stein ins Blau geworfen“, siehe Wikipedia.

In all den Jahren haben wir uns im Café Wienerhof im Viertel getroffen. In der Coronazeit haben wir es geschafft uns ONLINE, im Park und in privaten Gärten weiter zu treffen. Wir sind jetzt ein "harter (weicher) Kern" von ca. acht Menschen, waren aber in Hochzeiten auch schon mal dicht gedrängt mit 20 Menschen auf engstem Raum zusammen. Wie läuft das bei uns ab?

1) Wir treffen uns jeweils am zweitletzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr.

2) An jedem dieser Abende hat ein:e Autor:in die Möglichkeit, von ihm/ihr selbstgeschriebene Texte vorzutragen.

3) In der nachfolgenden Diskussion darf/soll der/die Autor:in schweigen, während die anderen Teilnehmer:innen diskutieren.

4) Dabei wird Wert darauf gelegt, den Text inhaltlich zu durchdringen, zu verstehen, zu würdigen und wertzuschätzen.

5) Im Anschluss daran erfolgt eine Feedback-Runde, evtl. auch mit kritischen Fragen oder Anmerkungen.

6) Dann hat der/die Autor:in das Wort.

7) Wenn noch Zeit ist, werden ein oder mehrere weitere Texte gelesen. Dabei ist der Ablauf nicht mehr ganz so streng, und der Genuss am Vorgelesenen steht im Vordergrund.

Wichtig ist uns Wertschätzung und Toleranz, d.h. es wird nicht diskutiert, ob etwas „richtig“ oder „falsch“ ist, sondern wir bemühen uns, Meinungen stehen zu lassen, zuzuhören, abzuwägen, offen zu sein. Für uns Schreibende bedeutet der Kreis eine wichtige Motivation, weiter zu schreiben und auch andere zu motivieren. Schreiben ist einfach ein tolles Hobby oder ein Bedürfnis zur Selbstfindung. Für Zuhörende kann es auch einfach mal interessant sein. Außerdem verstehen wir uns als einen Teil der Bremer Literaturszene und tauschen regelmäßig Informationen aus, verabreden uns, gehen auch mal gemeinsam zu Lesungen, Vorträgen, Veranstaltungen und einige von uns haben auch selbst schon öffentlich gelesen. Wir sind sehr glücklich, dass wir jetzt in Zion ein neues Zuhause gefunden haben.

Bei Interesse freuen wir uns, wenn Ihr/du einfach mal vorbeikommt/ vorbeikommst. Man braucht sich nicht anzumelden, Kekse und eine Kanne Tee stehen jederzeit auf dem Tisch. Unsere nächsten Termine sind 23.09.; 21.10. und 18.11. (immer am Freitag um 19:30 Uhr im Kaminraum)

Kontakt: johannsen.antje@gmail.com; Tel. 0421-550147
oder pounehrs@web.de

Für den Litera Treff: Antje Johannsen

Swing Man Tau

Mit einem euphorisch gerufenen „Na denn man tau!“ haben in Norddeutschland schon viele tolle Dinge begonnen und das Sprichwort bedeutet so viel wie „Na dann mal los!“.
Angelehnt an die plattdeutsche Redewendung versteht sich „Swing Man Tau!“ wohl von selbst.
Lasst uns tanzen!
Seit November 2021 treffen sich Bremer Swingtänzer jeden Alters regelmäßig in den Räumlichkeiten der Gemeinde um zu trainieren, dabei entstand die Idee, selber ein Swing Festival zu organisieren, internationale Lehrer und Tänzer aus ganz Deutschland hierzu einzuladen. Hierbei soll es ein Wochenende lang Kurse für fortgeschrittene bis langjährige Tänzer geben, 2 Parties u.a. mit Live Band und regen Austausch zwischen den TänzerInnen. Der Focus wird auf Lindy Hop und Charleston liegen, welches die ursprünglichen Swingtänze, die in den 20er und 30er Jahren in Amerika entstanden sind, darstellen und aus denen viele weitere Swingtanzarten hervorgegangen sind.
Tanzen macht glücklich und wer sich zusammen bewegt, mag sich hinterher mehr. Freude hieran und das Miteinander stehen beim Swingtanz im Vordergrund, sowie eine respektvolle wertschätzende Haltung gegenüber den afroamerikanischen Wurzeln des Lindy Hops, dem Aufbrechen von etablierten Genderrollen in Sachen Führen und Folgen und eine LGBTIA+ freundliche, antirassistische Einstellung. Lindy Hop ist für alle und jede/r ist willkommen!
Obwohl dieses Festival ausschließlich für bereits Tanzende ausgelegt ist und es aus Gründen wie Corona, keine Möglichkeit geben wird einfach einmal vorbeizuschauen und zuzugucken, ist für die Zukunft eine Vereinsgründung geplant und die Möglichkeit für Gemeindemitglieder, bei den regulären Trainings einmal vorbeizuschauen und zu schnuppern. Leider war dies in der Coronazeit eher nicht möglich. Der/Die eine oder andere hat die Swingtänzer vielleicht auch schon beim Draußentanzen im Sommer gesehen. Wenn man also Jazz und Blues irgendwo draußen beim Spazierengehen hört, ist es gut möglich, hierbei eine Gruppe Swingtänzer vorzufinden, wie z.B. auch auf der Breminale.
Wer jetzt Lust bekommen hat, Lindy Hop auszuprobieren, kann in der Swingkantine, der Tanzschule für alles, "Swing" Schnupperkurse und Anfängerkurse belegen. Die Swingkantine hilft auch gerne bei der Tanzpartnersuche.

Gott sei Dank: *feier* | *amen* – Gottesdienst und Party am Freitagabend

feier* | *amen – dahinter versteckt sich ein Tipp für den Freitagabend. Er beginnt mit einem FeierabendGottesdienst um 19 Uhr im St. Pauli-Saal. Und nach dem Segen geht es nahtlos über in die Party. Der Gottesdienst ist eine Kurzvariante: ein reizvoller Gedanke, gerahmt von Musik und Gebet.
Nach dem Segen könnt ihr natürlich auch einfach eurer Wege gehen, hinein ins Wochenende. Wenn Ihr aber bleiben wollt, dann heißt es Tanzen und gemeinsamen Feiern. Ein hervorragender Start ins Wochenende. Und natürlich kannst Du auch nur zur Party kommen…!
Es wäre wunderbar, wenn alle etwas zu einem Buffet beisteuern: Käse, Fingerfood, Salate oder was Euch so einfällt! Getränke stellen wir mit einer Selbstkosten-Spendenbox zur Verfügung. Und für Musik sorgt DJ Gynta.
feier* | *amen wurde im Sommer schon zweimal erprobt und für wirklich gut befunden.

Das nächste Mal *feier* | *amen* ist: am 9. September und am 9. Dezember, jeweils ab 19:00 Uhr.

Herzlich willkommen im ***feier* | *amen*** sagen Ragna Miller & Team

Evas Töchter

Die Frauengruppe Evas Töchter trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli (nächste Termine 29.09., 27.10., 24.11.).

Wir suchen uns gemeinsam Themen, die wir besprechen oder entwickeln wollen. Manchmal mündet dies auch in einem Gottesdienst, den wir gestalten, so zuletzt Anfang Mai diesen Jahres. Wir sind für neue Ideen offen.

Kontakt und Information über Imke Brumund, Tel.: 01577-3541584

Foto: I.Weber

Licht des Herzens - Mit dem Herzen meditieren

Das Herzensgebet, eine Form christlicher Meditation, findet nach der Sommerpause weiterhin regelmäßig im **Gemeindehaus St. Pauli** statt. Alle sind herzlich eingeladen, an dieser Meditation teilzunehmen oder sie einmal auszuprobieren. Jeder Abend ist in sich inhaltlich abgeschlossen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden werden gerne entgegengenommen. Wiederbeginn nach der Sommerpause ab 12. September, an jedem zweiten und vierten Montag im Monat um 18:30 Uhr.

Weitere Informationen bei Ilsemarie Weber: ilsemarie.weber@gmail.com

„Die Einladung“- Ernte-Dank-Gottesdienst für Große & Kleine

Alles ist bereit, das KITA-Küchenteam hat fleißig gekocht und Du bist eingeladen mit Deinen Erwachsenen, einen Ernte Dank-Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern mit allerlei Leckereien.

Die Geschichte dazu: Das große Gastmahl. Einer hat - wie wir an diesem Tag - fleißig gekocht. Doch dann sagen die eingeladenen Freunde ab. Einer nach dem anderen erklärt, dass er was Wichtigeres zu tun hat und nicht kommen kann. Welch eine Enttäuschung! Doch dann hat der enttäuschte Gastgeber eine herrliche Idee… Eine Geschichte mit Happy-End!

Wer einen großen Kürbis im Garten hat, bringe ihn gerne als Altar-Deko nach Matthias-Claudius. Und auch sonstige Erntegaben sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Euch: Pastorin Birgit Locnikar mit KITA-Küchenteam

Sonntag, 9.Oktober, 11:00 Uhr, Matthias-Claudius

Hallo, Gott! – Kita-Andachten und Kaffeetrinken für Kinder & Eltern in der Abholzeit

Über 24 Monate haben wir alle Corona und die Folgen ertragen. Und in Bezug auf die Kitas mussten wir feststellen: Wir haben fast einen ganzen Jahrgang an Kindern und Eltern in der Kita, in der Krippe, im Hort nicht richtig kennengelernt. Das ist überhaupt nicht schön und muss sich ändern. Deshalb gibt es jetzt im neuen Kita-Jahr eine neue Veranstaltung. „Hallo, Gott!“ – so heißt sie. „Hallo, Gott!“ ist eine Mini-Andacht, findet immer mittwochs und einmal im Monat statt. Und danach gibt es Kaffee, Kuchen, Schnacken, Fragen, Kennenlernen. Das Ganze findet in der Abholzeit statt. „Hallo, Gott!“ wandert durch die Gemeinde Neustadt: am 1. Mittwoch im Monat in Matthias Claudius und die Kita Zion ist dazu eingeladen. Am 2. Mittwoch in Pauli, am dritten gibt es eine Aktion im Hort, am 4. Mittwoch heißt es „Hallo, Gott!“ in der Krippe Zion.

„Hallo, Gott!“ Herzlich willkommen sagen Ragna Miller und Birgit Locnikar

Umbau an der festen Burg – Reformationstag 2022

Kirche ist eine Baustelle – eine Baustelle im Altbau. Immer wird gewerkelt, renoviert, abgerissen, kernsaniert. Hier braucht es neue Farbe, dort neue Fenster, und da drüben findet sich alter Stuck… Kirche ist eine Baustelle – neue Menschen ziehen ein, bauen um, lachen über die Bausünden der Vorgänger*innen. Kirche ist eine Baustelle – wie gut, wenn man sich ab und an zu einer Baubesprechung trifft. Der Reformationstag kann genau solch ein Termin sein – Baubesprechung für eine Kirche, die sich verändert. Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Reformationstag. Bitte bringt keinen Vorschlaghammer mit, aber gerne Familie und Freunde. Parallel zum Gottesdienst gibt es ein Angebot für Kinder.

Montag, 31.Oktober, 11:00 Uhr, Kirche St. Pauli

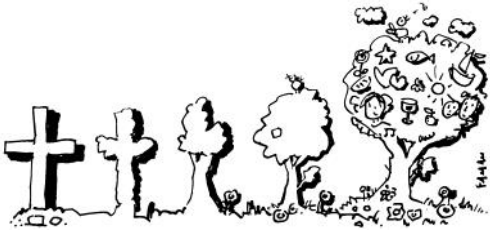
Umkehr und Neuanfang – Buß- und Bettag an neuem Ort

Der Gottesdienst am Buß- und Bettag führt in diesem Jahr an einen neuen Ort in der Neustadt. Wir feiern ihn im St. Pauli Stift (St. Pauli Deich 1) und feiern ihn gemeinsam mit den Bewohner*innen des Stifts. Gottesdienste im Stift gibt es schon lange, doch meist haben nur die Bewohner*innen mit der Pastorin unter sich gefeiert. Während der Coronazeit mussten die Gottesdienste ausfallen und nun wollen wir einen Neuanfang probieren. Wir feiern gemeinsam Gottesdienste und die Gemeinde ist eingeladen das schöne St. Pauli-Stift mit seinem Atrium und dem Flügel kennenzulernen. Wir freuen uns auf einen schönen, besinnlichen und anregenden Gottesdienst.

Mittwoch, 16. November, 18:00 Uhr, St. Pauli Stift

Ewigkeits-Sonntag | Licht des Lebens

Wie gut, dass das Leben hier auf Erden nicht alles ist! Gerne denken wir an unsere Verstorbenen und wissen sie aufgehoben in Gottes Hand. Jede und jeder wird bei seinem Namen genannt. Kerzen werden für die Verstorbenen entzündet. Mögen sie leuchten und uns an Gott erinnern, dem Licht des Lebens, von dem wir alle kommen – und zu dem wir zurückkehren.



Sonntag, 20. November,
11:00 Uhr, Zion

Frauen, die mein Leben bewegen…

2. Frauenmahl am 4. November ab 18:00 Uhr im Saal in St. Pauli.

Auf geht es zur zweiten Runde des Frauenmahls. Ein Abend von Frauen für Frauen.
Am 31. Oktober hören wir wieder landauf und landab von Martin Luther und seinen Jungs. Wie sie die Welt verändert haben. Das Denken, das Fühlen, das Handeln. Von den Frauen dieser Zeit hören wir wenig. Von den Frauen aller Zeiten hören wir wenig. Aber es gab sie, da sind wir uns sicher! Und nicht nur 2-3, die von sich reden gemacht haben. Nein, wir waren und sind viele! Es ist an der Zeit, Frauen nach vorne zu ziehen – ins Rampenlicht.
Welche Frauen haben dein Leben geprägt? Mütter, Großmütter, Tanten, Nachbarinnen? An welchen Frauen musst Du Dich bis heute abarbeiten? Gibt es Frauen, von denen Du gelesen oder gehört und die Dich nachhaltig beeindruckt haben? Frauen aus der Bibel oder der Politik, aus Poesie oder aus Film, Funk oder Fernsehen?

Auch in diesem Jahr wollen wir solchen Frauen ihren Platz im Rampenlicht geben. In Tischreden und Seitengesprächen. Mit Slampoetry und Gedichten. Mit Musik und Lachen. Und das Ganze bei einem leckeren Essen, zu dem wir alle etwas beisteuern – jede bringt etwas für das Buffet mit. Die Getränke stehen bereit.
Herzlich willkommen zu einem ökumenischen Abend – für junge und alte Frauen, Frauen aus aller Welt, Frauen verschiedener Kulturen und Religionen! Du hast Lust an diesem Frauenmahl teilzunehmen? Dann melde Dich im Gemeindebüro an: 69665600 oder neustadt@kirche-bremen.de

Es grüßen herzlich Ragna Miller und Maria Wedewer-Steffen

Foto: Brett Jordan, Pexels.com

Sonntag 04.09. 12. So. nach *Trinitatis*	10:00 Uhr	Begrüßungs-Gottesdienst der neuen Konfirmand*innen mit anschließendem Brunch Pastor Thomas Lieberum	Zion
Freitag 09.09.	19:00 Uhr	feier |amen – Pubertät und andere Krisen Pastorin Ragna Miller	Saal St. Pauli
Sonntag 11.09. 13. So. nach *Trinitatis*	11:00 Uhr	*„Ferne Nächste“* Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Sonntag 18.09. 14. So. nach *Trinitatis*	18:00 Uhr	Gottesdienst *Worte für morgen* Pastorin Ragna Miller	Matthias-Claudius
Sonntag 25.09. 15. So. nach *Trinitatis*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen zur Bibel Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli
Sonntag 02.10. 16. So. nach *Trinitatis*	11:00 Uhr	Von Engeln und anderen Leuten - über den Michaelistag Pastorin Ragna Miller	Zion
Sonntag 09.10. *Erntedank*	11:00 Uhr	„Die Einladung“ – Familien-Gottesdienst mit Festessen Pastorin Birgit Locnikar mit KITA-Küchen-Team	Matthias-Claudius
Sonntag 16.10. 18. So. nach *Trinitatis*	11:00 Uhr	*„Was ist dumm? Was ist weise?“* Pastorin Ragna Miller	St. Pauli
Sonntag 23.10. 19. So. nach *Trinitatis*	18:00 Uhr	*„Loch im Dach“* Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Montag 31.10. *Reformations-tag*	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag *Umbau an der festen Burg* Pastores Miller/Lieberum/Locnikar	St. Pauli
Sonntag 06.11. *Drittletzter So.* *d. Kirchenjahres*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *„Wann kommt das Reich Gottes“* Pastor Thomas Lieberum	Zion
Sonntag 13.11. *Volkstrauertag*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen zum Thema Krieg und Frieden Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli

Mittwoch 16.11. *Buß- und Bettag*	18:00 Uhr	*„Rächen. Richten. Beten. Büßen.“* Abendgottesdienst am Buß- und Bettag Pastorin Ragna Miller	St. Pauli – Stift
Sonntag 20.11. Ewigkeits-Sonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pastorin Birgit Locnikar	Zion
Sonntag 27.11. *1. Advent*	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent Pastorin Ragna Miller mit Hort-Team	St. Pauli
Sonntag 04.12. *2. Advent*	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen & Lucia-Sängerinnen aus Schweden Pastor Thomas Lieberum	Zion
Freitag 09.12.	19:00 Uhr	feier | amen - *„Tritt fest auf. Mach's Maul auf. Hör bald auf.“* Pastorin Ragna Miller	Saal St. Pauli
Sonntag 11.12. *3. Advent*	15:00 Uhr	Advents-Gottesdienst für Groß und Klein mit Feuerschale, Kerzenziehen und Plätzchen Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius

Gottesdienste vor Ort

Haus der Schwesternschaft (St. Pauli-Deich 26)

Einmal im Monat am Dienstag
um 15:30 Uhr (06.09., 11.10. und 08.11.)
mit Pastor Thomas Lieberum

KIRCHE MIT KINDERN

Kirche mit Kindern

Einmal im Monat wird die St. Pauli-Kirche zur Kinderkirche. Samstags in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr treffen sich hier Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren, um ihren Gottesdienst zu feiern.

Dabei geht es immer laut und fröhlich zu. Denn neben einer biblischen Geschichte und Liedern gibt es auch Angebote, um das Gehörte und Erlebte kreativ umzusetzen.

Nächste Termine:
3. September, 8. Oktober, 5. November und 3. Dezember

Kontakt: Diakonin Imke Brumund Tel.: 01577-3541584

Chöre unserer Gemeinde

Grafik: Müller

Kantorei (Nora Köhler), in St. Pauli, montags 20:00 Uhr

Jugendkantorei (Nora Köhler), St. Pauli, montags 17:00 Uhr

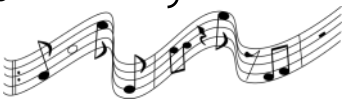
Neustädter Vokalensemble (Nora Köhler), in St. Pauli, Termine nach Vereinbarung

Kinderkantorei (Nora Köhler)

dienstags in St. Pauli	13:30 Uhr	Singspatzen 1 (Kindergarten ab 4)
	16:00 Uhr	Kinderchor 1, 1.- 4. Klasse
mittwochs Karl-Lerbs-Schule	12:00 Uhr	Schulchor (2.- 4. Klasse)
donnerstags in St. Pauli	13:30 Uhr	Singspatzen 2 (Vorschulkinder)
donnerstags in Matthias-Claudius	15:45 Uhr	Singspatzen 3 (Kindergarten ab 4)
	16:30 Uhr	Kinderchor 2, 1. - 4. Klasse

Mittwochschor (Thomas Ohlendorf)	mittwochs	18:00 Uhr	in St. Pauli
Jungbläser (Hauke Dahms)	donnerstags	17:00 Uhr	in St. Pauli
Posaunenchor (Hauke Dahms)	donnerstags	18:30 Uhr	in St. Pauli

Musikunterricht



Grafik: J_Alves

In allen drei Häusern findet durch qualifizierte Musikpädagogen
Instrumental- und Vokalunterricht statt.
Informationen erhalten Sie von
Mila Potiyenko (01520 1 96 79 80) und Nora Köhler (0152 22711318).

Kirchentagschorprojekt:

Ja, es geht weiter! Nach unserem Auftakt im Juni, proben wir nun bis zu den Herbstferien weiter für den Kirchentag. Neue Sänger*innen sind herzlich willkommen. Natürlich erwarten uns wieder neue Lieder.

Probentermine: 29. August, 5., 12., 19. und 26. September und 10. Oktober. Wir gestalten mit unseren Liedern die Veranstaltung **Kirchentagshappen** am **6. September um 19:00 Uhr** im Forum Kirche mit. Weitere Aufführungen sind möglich.

Elternchorprojekt

Proben: donnerstags 3., 10., 17. und 24. November, von 20:15 - 21:15 Uhr. Es sind wieder alle Eltern unserer Kita-, Hortkinder und Chorkinder herzlich eingeladen, sich an ein bis vier Abenden mit mir zum einstündigen Singen zu treffen. Wir haben den großen **Saal in St. Pauli** zur Verfügung.

Also lasst uns den füllen mit Leuten und Stimmen!

Unser Ziel ist ein Auftritt am 1. Advent. Ob im Gottesdienst, beim Basar oder beim Adventsliedersingen mit den Kantoreigruppen wird noch bekanntgegeben.

Auftritt am 1. Advent, Sonntag, den 27. November

Orgelkonzert – Bremer Orgelsonntag 2022 in drei Kirchen

am „Tag des Offenen Denkmals“ mit Werken von Johann Sebastian Bach u.a. initiiert von der Johann Sebastian Bach – Gesellschaft Bremen e.V.

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Spaziergang von der Hohentorsheerstraße durch die Neustadtswallanlagen nach St. Pauli und dann über den Teerhof nach St. Martini am Weserufer. Der Eintritt ist jeweils frei.

15:00 Uhr Hohentor, Hohentorsheerstr. 15-17
An der Beckerath-Orgel: Christian Faerber, Martin-Luther-Kirche Findorff
16:30 Uhr St. Pauli, Große Krankenstraße 11
An der Kleuker-Orgel: Nora Köhler, Gemeinde Bremen-Neustadt
18:00 Uhr St. Martini-Altstadt, Martinikirchhof 3
An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst, Ev. Kirche St. Johann zu Oberneuland

Sonntag, 11. September, ab 15:00 Uhr

Wasser-Farben – Chorkonzert mit Vox Animae

An dem Konzertabend werden verschiedene Aspekte beleuchtet, die mit dem Element Wasser zu tun haben. In gewohntem Stilmix präsentiert der Neustädter Chor Vox Animae Alte Musik (z.B. Claudio Monteverdi), Romantik (z.B. Robert Schumann), Arrangements von Folktunes wie "Greenland Walefishery", "Shenandoah" und Evergreens wie "Caprifischer" oder "Raindrops keep falling".

Sonntag, 9. Oktober, 17:00 Uhr, St. Pauli-Kirche

Foto: Vox Animae

Der Klassiker unter den Ritter Rost-Musicals!

Jörg Hilbert | Felix Janosa

Der feige Ritter Rost drückt sich vor dem Kampf mit dem rotzfrechen Feuerdrachen Koks. Doch das Burgfräulein Bö beweist Mut und springt mal wieder für den Ritter ein...

Ob solistisch oder/und im Chor:

Endlich erlebt ihr den Kinderchor der Neustadt-Gemeinde wieder im Saal St. Pauli singen und spielen.

Im Anschluss bleibt gerne etwas zusammen bei einem leckeren Stück Kuchen, Saft und Kaffee.

Die Leitung hat unsere Kantorin Nora Köhler

Aufführungen am Sonntag, den 25. September, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Konzert mit der Gruppe SASARESA

Die Soprane Sarah Heinzel und Sabine Winkelmann werden Stücke aus der Oper und Operette singen, und es werden Solostücke für Klarinette (Renate Spörl) und Klavier (Sabine Jacobsen) präsentiert.

Passend zu diesem musikalischen Genuss gibt es Kaffee und Kuchen.

Konzert am Freitag 30.09. um 15:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Ob Flöte, Violine, Cello oder Kontrabass...

Ein Konzert mit dem Kleinen Weserorchester

Verschiedene Instrumentallehrinnen- und Lehrer motivieren jedes Jahr aufs Neue ihre Schüler*innen, dass sie an diesem Orchesterprojekt teilnehmen. Unsere ca. 50 Nachwuchskünstler*innen bringen dann ein buntes lebensfrohes Programm auf die Bühne.

Donnerstag, 13. Oktober, 18:00 Uhr, Saal im Gemeindezentrum St. Pauli

Konzert des Mandolinen-Orchesters

Das Mandolinen-Orchester der Naturfreunde wurde schon 1913 gegründet und besteht heute aus 10 Spieler*innen. Mit viel Freude spielen sie Mandoline, Mandolen, Domra, Gitarren, Querflöte Liuto Cantabile und Akkordeon. Unter der Leitung von Halina Nazarenka entsteht ein zauberhafter Klang. Das Programm umfasst alte und neue Musik aus unterschiedlichen Ländern, vertraute und fremde Klänge sind zu hören. Das Orchester freut sich über zahlreiche Besucher*innen, der Eintritt ist frei, Spenden für die Orchesterarbeit sind herzlich willkommen.

Freitag, 28. Oktober, 16:30 Uhr, Saal in St. Pauli

KunztBanausen und AufTakt21

Nach mehr als zwei Jahren Zwangspause treten die KunztBanausen wieder in unserer Gemeinde auf. Im Theatersaal von Zion werden sie ihr neues Programm "Höchst infektiös" darbieten. Dies geschieht in einem Doppelkonzert mit dem neu gegründeten Neustädter Popchor "AufTakt21", der sich unter der Leitung von Jannek Boomgarden das erste Mal in der Öffentlichkeit präsentiert. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Künstler*innen wird gebeten. Je nach Corona-Lage wird die Anzahl der Gäste begrenzt sein.

Sonntag, 20. November um 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Foto: KunzTBanausen

Das Internationale Musikcafé Bremen

Wer freitags abends im Gemeindezentrum Zion unterwegs ist, wird uns schon gehört haben. Seit April dieses Jahres probt hier das Internationale Musikcafé Bremen (fast) jeden Freitag ab 17:00 Uhr. Hörproben findet ihr auf unserer Webseite: www.musikcafe-bremen.de

Foto: P. Redert

Das Internationale Musikcafé Bremen besteht seit zweieinhalb Jahren und ist eine Mischung aus World Music Band und Integrationsprojekt für Geflüchtete. Über die Musik wollen wir als Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen und einen Ort schaffen, wo sich alle unabhängig von ihren Deutschkenntnissen willkommen fühlen und einbringen können. Zu Beginn unserer Proben bauen wir unseren Kreis im Raum Gerechtigkeit oder im Theatersaal auf, richten unsere kleine Verstärkeranlage, die wir inzwischen angeschafft haben, ein und bauen ein kleines Buffet auf. Wenn wir nicht gerade für Auftritte proben, quatschen wir ein bisschen und machen dann Musik, die von der Stammbesetzung angeleitet wird. Gemeinsam singen wir Lieder, die unsere Teilnehmer*innen aus ihrer Heimat mitbringen. Inzwischen haben wir Lieder in Arabisch, Türkisch, Serbisch und Plattdeutsch und vieles mehr im Programm. In der Pause essen wir selbstgebackenen Kuchen und andere leckere Sachen, die die Teilnehmer*innen mitbringen. Dann geht es weiter. Wir erarbeiten uns die Texte in den unterschiedlichen Sprachen, die Melodien, die Rhythmen und entwickeln eigene Arrangements. Musikalisch setzen wir uns ambitionierte Ziele durch Auftritte und Tonaufnahmen. Außerhalb der Proben tauschen wir Noten, Texte und Nachrichten über verschiedene Online-Formate aus.

Das gemeinsame Musikmachen macht neugierig auf das Neue und Unbekannte und so kommt es zu dazu, dass wir unsere verschiedenen Kulturen besser kennenlernen. Unser Motto ist: Menschen aus unterschiedlichen Kulturen durch Musik zusammenbringen. Musik macht einfach Spaß! Wer sich vom Internationalen Musikcafé inspirieren und anstecken lässt, hat in jedem Fall etwas davon und wird musikalisch und menschlich bereichert. Durch Auftritte tragen wir unsere Idee in die Welt. Daher lieben wir Mitmach-Konzerte. Das Publikum soll und darf mitsingen. Besucht uns bei unserem nächsten Auftritt am 2. Oktober nachmittags im Kulturhof Borcheltshof in Grolland. Weitere Termine zu Auftritten und mehr Infos findet ihr auf unserer Homepage. Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch über info@musikcafe-bremen.de bei uns an. Im Moment suchen wir v.a. schöne Stimmen und Melodieinstrumente.

Fernweh in Sicht!

Foto: Clownstheater Kurt&Wilma

Kurt und Wilma wollen verreisen. Sie wissen nicht wohin und vor allem auch nicht womit sie sich auf den Weg machen können. Zum Glück entdecken sie ein großes Papierboot. Mit Fantasie, Neugier und Unternehmungslust gelangen sie immerhin an Bord. Mal schauen, wohin die Reise geht.
„Kurt und Wilma“ sind seit vielen Jahren als Clownsduo aktiv. *„Wilma“* ist die Diplom-Psychologin Julia Wiegmann, *“Kurt”* ist der Clown und Theaterpädagoge Christian Braun. In Kliniken und Altenheimen spielen sie für die Bremer Klinikclowns, in unserer Gemeinde sind sie zuletzt im Sommer gewesen. Im November nun sind sie wieder zu Gast und freuen sich, für Kinder und ihre Familien zu spielen. Das Bühnenstück dauert ca. 45 Minuten, Karten an der Tageskasse kosten für Erwachsene 8 Euro, für Kinder 5 Euro.

Sonntag, 13. November, um 15:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Konfirmand*innen-Unterricht in der Neustadt

Der neue Jahrgang startet mit dem Unterricht direkt nach den Ferien, am 3./4. September ist das Begrüßungs-Wochenende und die Jugendlichen stellen sich im Gottesdienst vor. Aufgrund der Corona-Verzögerungen ist der neue Jahrgang mit über 70 Jugendlichen richtig groß! Wir werden in den Herbstferien und in den Osterferien nächsten Jahres auf Freizeiten fahren.

Dazwischen finden der Unterricht und verschiedene Projekte hier vor Ort statt. Der Unterricht ist inklusiv (Kinder mit Behinderungen sind ausdrücklich willkommen!), alle noch nicht Getauften haben die Möglichkeit, im April 2023 in der Nordsee getauft zu werden.
Haben Sie Fragen zur Arbeit mit Konfirmand*innen, wenden Sie sich gerne an Pastor Thomas Lieberum.

Putzen der Stolpersteine

In unserem Gemeindegebiet hier in der Neustadt gibt es viele „Stolpersteine“, die an Menschen erinnern, die während des Nationalsozialismus verschleppt und getötet wurden. Viele waren Juden und Jüdinnen, aber auch Kommunist*innen, psychisch Erkrankte oder Zeugen Jehovas. Jedes Jahr gibt es Menschen im Stadtteil, die die Steine putzen und eine Rose hinlegen. Inzwischen ist auch ein Buch über den Bereich der Neustadt erschienen.

Am Mittwoch, dem 9. November (in Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938) wird ein Kreis von Interessierten wieder Steine im Stadtteil putzen und an die Menschen erinnern. Wer mag, kann sich der Aktion anschließen. Wir treffen uns um 16:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum Zion in der Kornstraße 31. Eventuell werden wir zwei Gruppen bilden, um möglichst viele Steine in der Neustadt zu putzen. Kommen Sie gerne dazu!

Flüchtlings-Arbeitskreis

Seit sieben Jahren gibt es den Neustädter Flüchtlings-Arbeitskreis, um die Arbeit mit Geflüchteten in unserem Stadtteil zu koordinieren und sich über Bedürfnisse und Ideen auszutauschen. Die Themen haben sich gewandelt, die Notwendigkeit der Integration und das Arbeiten gegen jede Form von Rassismus bestehen aber weiterhin. Seit dem Krieg in der Ukraine steht die Situation der Geflüchteten aus diesem Land im Vordergrund, viele von ihnen sind im ehemaligen TRYP-Hotel an der Neuenlander Straße untergerbacht.

Wir treffen uns einmal im Monat am Montag-Abend um 18:00 Uhr in Zion, das nächste Mal am 29. August. Die weiteren Termine erfahren Sie auf unserer Homepage. Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum. Eingeladen sind alle Interessierten aus der Bremer Neustadt (sowohl Privatleute als auch Vertreter*innen von Organisationen und Unterkünften), die sich für die Flüchtlings-Thematik interessieren.

Und wieder mal : Neues aus der DIAKONIE

Anlässlich der Kollektenaktion der Gemeinde im April zu Gunsten ukrainischer Geflüchteter hat die DIAKONIE den Betrag kräftig erhöht. So konnten 2.500 € an die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes überwiesen werden.

Jede Woche werden beim Dienstagfrühstück im Gemeindezentrum St. Pauli Gutscheine ausgegeben, für die man im Bremer Treff eine warme Mahlzeit erhält. Die Kosten dafür übernimmt die DIAKONIE.

Sie kümmert sich um bedürftige Menschen, auch mit Geld. Anträge auf finanzielle Unterstützung können im Gemeindebüro gestellt werden, von dort gelangen sie zu uns.

Woher bekommt die DIAKONIE ihr Geld?

Ausschließlich aus Spenden, weil etwa ein seinen Geburtstag feiernder Mensch sich Spenden für die DIAKONIE gewünscht hat, und aus gelegentlichen Kollekten der Gemeinde.

Im letzten Jahr hatten wir das außerordentliche Glück, dass REWE in der Pappelstraße Pfandgeldspenden zu Gunsten des Frühstückscafés gesammelt hat. Über 600 € sind zusammen gekommen. Allen Menschen, die ihren Bon dafür zur Verfügung gestellt haben, sei Dank wie auch der Firma, die ein offenes Ohr für uns hatte.

Wenn Sie auch außerhalb der Kollekten spenden möchten, nutzen Sie bitte das Konto der Gemeinde mit dem Verwendungszweck „DIAKONIE“.

Jutta Ohlendorf

Besuchsdienstkreis

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die 80 Jahre und älter werden, bekommen zum Geburtstag einen Gruß von uns. In Corona-Zeiten haben wir die Grußkarte und das Heft nur abgegeben oder in den Briefkasten gesteckt, seit dem Frühsommer bieten wir wieder „richtige“ Besuche an. Wir hoffen, dass wir das im Herbst fortsetzen können und die Corona-Zahlen niedrig sind. Wir freuen uns auf interessante und persönliche Gespräche. Für den Besuchsdienstkreis, der sich regelmäßig zum Austausch trifft, suchen wir Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen zu besuchen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum. Das nächste Treffen findet am Montag, 19. September, um 15:00 Uhr in Zion statt.

Bleib bei uns!

Umgezogen in das Pflegeheim am Kirchweg? Oder nach Oyten? Oder nach München zum Studieren? Wo auch immer Du jetzt lebst: Du könntest Gemeindemitglied bei uns in der VEG-Neustadt bleiben! Das will man ja manchmal. Weil dir die Gemeinde gefällt oder du Vertrauen zu den Pastor*innen hast. Oder weil die Grabstelle in Bremen ist und eine Trauerfeier mit dem vertrauten Pastor/Pastorin irgendwann stattfinden soll. Wie Du bei uns Gemeindemitglied bleiben kannst, obgleich Du nicht mehr in unserem Bezirk wohnst? Einfach eine Unterschrift auf das Formular „Gemeindeübertritt“ setzen, Personalgemeinde ankreuzen und VEG-Neustadt eintragen. Das Formular findest Du in den Gemeindehäusern oder auf unserer Homepage.
Wir drei Pastor*innen freuen uns sehr, wenn Du bleibst!

45. St. Pauli-Basar „Rund ums Kind“

am Samstag, dem 08. Oktober
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Pauli

Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderbücher etc.
Für das leibliche Wohl wird
mit Tee/Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis gesorgt.
Wer etwas verkaufen möchte, kann sich anmelden unter:
Tel. 01577 3 54 15 84
Standgebühr: 7 € pro Tisch.
Der Aufbau erfolgt ab 12:00 Uhr.
Der Erlös aus Standgebühren und Café
kommt der Arbeit mit Kindern in der Gemeinde zugute.

Offener Kindertreff in St. Pauli

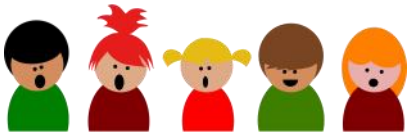
Spielen, quatschen, schnippeln, kleben, kleksen, hämmern, basteln, weben.

Schulkinder von 6 bis 12 Jahren können sich im Kindertreff kreativ ausprobieren oder einfach nur zusammen Spaß haben.

Immer dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Jüngere Kinder sind mit Begleitperson
auch herzlich willkommen.

Kontakt: Diakonin Imke Brumund
Tel.: 01577-3541584



Café Salute
Familien-Café & Senioren-Café

Willkommen Große und Kleine, Junge und Alte!
Mögen sich die Generationen wieder begegnen bei Obst, Fritz-Limo, Kaffee und Kuchen, denn werktags ist das Café Salute wieder für alle geöffnet, drinnen oder draußen, 14:00 bis 17:30 Uhr.

Spezielle Nachmittage:
* Montags und donnerstags: Es wird gegrillt!
* Mittwochs: Internationales Familiencafé mit Sprachcafé, Kinderangeboten und kulinarischen Köstlichkeiten! Da können sich Familien aus Bremen, aus Syrien und der Ukraine begegnen.
* Freitags: Seniorencafé (15:00 - 17:00 Uhr) mit Bingo oder Ostfriesentee oder Geschichten.

Fruchtsaft-Gummibärchen oder Waffeln werden auch ab und zu fabriziert.
Wir freuen uns auf deinen Besuch in Matthias-Claudius und über Menschen, die Lust haben mitzumachen!
Susann, Mona, Thomas, Lisa, Sigrid, Claudia, Rebecca, Birgit

MAK-Termine

Für alle, die Lust haben, das Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius mitzugestalten, Ideen haben oder einfach mitmachen wollen, ist die MAK (= Mitarbeitenden-Konferenz) der richtige Ort:

Di., 6.9., 13:00 Uhr | Mi., 28.9., 18:15 Uhr

Di, 4.10., 13:00 Uhr | Mi., 19.10., 18:15 Uhr

Di., 8.11., 13:00 Uhr | Mi., 23.11., 18:15 Uhr

Gartencafé Zion

Seit dem Ende der Sommerferien hat unser Zion-Garten-Café wieder geöffnet. Vom Café-Tresen aus lässt sich gut der Innenhof bewirtschaften, wir können unsere neu erworbenen Draußen-Stühle genießen. Jeden Nachmittag von Montag bis Freitag (15:00-18:00 Uhr) bewirtet unser ehrenamtliches Team alle Gäste mit Kaffee und Tee, kalten Getränken und verschiedenen Süßigkeiten. Sie können wählen zwischen Hafer- oder Kuhmilch. Interessierte können gerne in die Arbeit mit einsteigen! Zu besonderen Anlässen (Konzerte, Vorträge) ist das Café auch am Wochenende geöffnet. Seit letztem Sommer bieten wir alles auf Spendenbasis an. Wir hoffen auf viele anregende Begegnungen zwischen Jung und Alt sowie bekannten und unbekannten Gesichtern. Herzlich willkommen!

Gemeinsam Mittag essen

Einmal im Monat laden wir zum gemeinsamen Mittagessen in den Theatersaal nach Zion ein. Jeweils am 4. Mittwoch im Monat gibt es um 12:30 Uhr ein frisch zubereitetes Essen, jeweils mit Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch. Immer wird auch eine vegetarische Variante angeboten. Zum Abschluss gibt es eine Tasse Kaffee. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die nächsten Termine: 28.09., 26.10. und 23.11.

Wenn Sie bereit sind, ehrenamtlich bei der Organisation der Mittagstische zu helfen, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum: 0421-59769521.

Foodsharing: Retten statt wegwerfen

In unserem Gemeindezentrum Zion haben wir schon lange eine Foodsharing-Station zum Teilen und Weiterleiten von Lebensmitteln. Seit Corona stehen die Regale und der Kühlschrank im Windfang, damit sie auch dann zu erreichen sind, wenn das Haus schon geschlossen ist.

Jede und jeder kann gut erhaltene Lebensmittel bei uns abliefern oder auch schauen, ob etwas Brauchbares da ist. An bestimmten Tagen (z.B. am Samstag-Mittag) und oft in den Abendstunden wird ganz viel gebracht, das meiste gelangt aber schnell wieder in neue Hände. Die Informationen laufen meist über digitale Kanäle, in denen sich aktuell ausgetauscht wird.

Als Kirchengemeinde unterstützen wir den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und freuen uns, wenn durch unseren Verteiler noch gut verzehrbare Lebensmittel vor der Mülltonne gerettet werden. Da der „Fairteiler“ permanent befüllt und geleert wird, muss die Station regelmäßig betreut und immer wieder gereinigt werden. Falls es jemand gibt, die oder der sich dafür verantwortlich fühlen möchte – meldet euch gerne!

Kontakt: thomas.lieberum@kirche-bremen.de

Frauengesprächskreis

Alle vierzehn Tage treffen sich interessierte Frauen an den Mittwoch-Vormittagen von 10:00 - 11:30 Uhr im Gemeindezentrum Zion.

Bei den Zusammenkünften im Raum Solidarität steht jeweils ein Thema im Mittelpunkt, auf das sich die beteiligten Frauen verständigt haben und das eine von ihnen vorbereitet. Ab und zu werden Ausflüge organisiert, manchmal gibt es ein leckeres Frühstück. Jede, die Freude am Gespräch hat, ist herzlich willkommen! Auskünfte über die geplanten Aktivitäten gibt Edith Müller.

Die nächsten Termine sind 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober sowie 9. und 23. November.

Geselliger Sonntag

Am 23. Juni haben wir bei herrlichem Wetter mit zwei Großraumtaxen einen Ausflug gemacht zum Bürgerpark in das Kaffeehaus am Emmasee. Es war für alle ein schöner Nachmittag.

Wir blicken voraus in die zweite Jahreshälfte. Hier unsere Termine, immer im St. Pauli Gemeindezentrum um 15:00 Uhr. Wir treffen uns am 18. September, am 16. Oktober, am 20. November und - schon weit vorausschauend - am 18. Dezember. Sie bekommen wie immer Post.

Bleiben Sie gesund und behütet. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Frauke Clausen, Doris Rossoll und Inge Exner

„Schnack um Drei“: Nachmittage für Ältere in Zion

Neben dem „Geselligen Sonntag“ in St. Pauli und dem „Seniorencafé“ in Matthias-Claudius gibt es einmal im Monat im Gemeindezentrum Zion einen „Nachmittag für Ältere“. Er heißt seit diesem Sommer „Schnack um Drei“. Wir machen es uns bei Kaffee und Kuchen gemütlich, singen gerne und laden regelmäßig zu Vorträgen oder besondere Aktionen einladen. Jede und jeder ist herzlich willkommen! Die nächsten Treffen finden am 7. September, am 5. Oktober und am 2. November jeweils von 15:00 - 16:30 Uhr im Raum Gerechtigkeit statt.

Trauergesprächskreis *„Weiterleben“*

Der Trauergesprächskreis „Weiterleben“ trifft sich regelmäßig jeden Monat. Die Gruppe ist offen für alle, die der Verlust eines nahen Menschen beschäftigt, unabhängig davon, wie lange der Tod schon her ist. Trauer lässt sich nicht steuern, weder erzeugen noch beenden. Der gemeinsame Austausch und das Reden können in der Verarbeitung helfen. Jede und jeder trauert unterschiedlich.

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Freitag im Monat von 17:00 - 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion im Kaminzimmer. Die nächsten Treffen finden am 26. August, am 30. September und 25. November statt.

In den Herbstferien pausiert der Kreis. Möchten Sie mehr Informationen haben, fragen Sie bei Pastor Thomas Lieberum nach (Tel.: 59769521).

Lektor*innenkreis

Die Gottesdienste unserer Gemeinde feiern wir zusammen, dabei sind immer mehrere Menschen beteiligt. Neben den Pastor*innen und Organistinnen (und weiteren Menschen, die Musik machen) gibt es ein Team von Küster*innen (die alles für den Gottesdienst vor- und nachbereiten als auch im Ablauf helfen). Die Lesungen und Abkündigungen im Gottesdienst sind Aufgabe der Lektor*innen, bei Interesse auch die Mitwirkung bei den Psalm-Lesungen und den Fürbittengebeten.

Der Kreis der Lektor*innen trifft sich regelmäßig, um sich über die Gestaltung der Gottesdienste auszutauschen und die Sonntage zu verteilen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 10. November, um 17:00 Uhr in Zion statt. Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, können Sie gerne zu dem Kreis dazu stoßen. Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum.

Küsterei-Runde

Du zündest gerne Kerzen an? Du wolltest immer schon mal die Glocken läuten? Du magst es, Menschen zu begrüßen und ein wenig zu plaudern? Du kochst mit Begeisterung und Begabung Kaffee für viele Leute? Du würdest Dich gerne ehrenamtlich engagieren, und zwar lieber im Team als allein? Sehr gut, wir haben was für Dich: Unsere Gottesdienste werden meist von ehrenamtlichen Küster*innen begleitet. Immer 2-3 Menschen gemeinsam begleiten einen Gottesdienst. Die Termine verteilen wir 4x im Jahr und auf diesen Treffen besprechen wir auch Probleme und Ideen. Das reicht von „Wie sieht ein „coronakonformes“ Abendmahl aus?“ über „Warum funktioniert die Mikroanlage nicht?“ bis hin zu „Was macht einen Gottesdienst zu einem Gottesdienst?“.
Wir freuen uns über alle, die mitküstern wollen. Nähere Informationen gibt es bei Pastorin Ragna Miller (pastorin.miller@kirche-bremen.de) und das nächste Treffen ist am **4. Oktober um 19:15 Uhr in St. Pauli.**

Bibel im Gespräch

Bei „Bibel im Gespräch“ tauschen wir uns über den Predigttext für den folgenden Sonntag aus. Jede und jeder ist herzlich willkommen, biblische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir sind kein fundamentalistischer Kreis, sondern eine Gruppe Interessierter, die sich über den Inhalt und die Bedeutung biblischer Texte unterhält. Dabei würdigen wir die Bedeutung der Bibel, erfahren aber auch viel über die Vielschichtigkeit und die unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten.

Wir treffen uns an den Donnerstag-Abenden von 18:00 - 19:00 Uhr im Kaminraum von Zion. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 22. September, statt. Die jeweiligen Bibeltexte und die weiteren Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.

Dialog mit dem Islam

Seit vielen Jahren haben wir guten Kontakt zur DAAWA-Moschee in der Hohentorstraße 71 hier in der Neustadt. Der dortige Imam Zain Sammar setzt sich mit seiner Gemeinde für einen intensiven Kontakt mit christlichen Gemeinden ein. Zuletzt haben wir am 31. Juli einen gemeinsamen Gottesdienst mit vielen muslimischen Gästen in Zion gefeiert. Regelmäßig besuchen unsere Konfirmand*innen die Moschee und diskutieren mit muslimischen Jugendlichen, mehrmals im Jahr treffen wir uns zu „Bibel und Koran im Gespräch“. Dafür sind wir am Samstag, 8. Oktober, um 18:00 Uhr in die Moschee in der Hohentorstraße 71 eingeladen. Kommen Sie gerne dazu! So lernen wir uns kennen und verlieren die Scheu oder Unsicherheit voreinander. Auch lernen wir theologisch voneinander und spüren immer wieder die vielen Gemeinsamkeiten beider Religionen.

Am Montag, 3. Oktober, laden alle Moscheen in Bremen zum Tag der offenen Tür ein. Auch die DAAWA-Moschee ist von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet.
Nutzen Sie die Chance zu einem Besuch!

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN UNSERER GEMEINDE

PASTORINNEN

Thomas Lieberum Tel. 59 76 95 21 thomas.lieberum@kirche-bremen.de
Birgit Locnikar Tel. 69 66 56-50 pastorin.locnikar@kirche-bremen.de
Ragna Miller Tel. 69 66 56 06 pastorin.miller@kirche-bremen.de

DIAKONISCHE MITARBEITERINNEN

Imke Brumund Tel. 0157 73541584 diakonin.neustadt@kirche-bremen.de (Kinder- und Familienarbeit)
Tim Bonßdorf Tel. 0179 9601727 (Jugendarbeit)
Mary Dierssen Tel. 69 66 56-59 Familienberatung.neustadt@kirche-bremen.de

PROJEKT ELTERNCHANCEN IN DER GARTENSTADT SÜD

Sevil Kur-Aydin: 0176 248 780 84 | Angela Wilhelms: 0162 1771 936

MUSIKALISCHE MITARBEITERINNEN

Nora Köhler Tel. 0152 22711318 kirchenmusik.neustadt@kirche-bremen.de
Mila Potiyenko Tel. 01520 1967980 mila.potiyenko@kirche-bremen.de
Hauke Dahms Tel. 8 099 210 hauke.dahms@web.de (Posaunenchor)

KÜSTERINNEN UND HAUSMEISTER

Rebecca Eichinger-Döhling Tel. 0152 29371300 ei-doe.bremen@web.de
Willem Barghoorn Tel. 0174 1548655 willem.barghoorn@kirche-bremen.de

DIAKONIE Kontakt über das Gemeindebüro

KIRCHENVORSTAND vorstand.neustadt@kirche-bremen.de

GEMEINDEZENTREN: **St. PAULI**, Große Krankenstraße 11| **ZION**, Kornstraße 31
MATTHIAS-CLAUDIUS, Wilhelm-Raabe-Straße 1

KINDERTAGESSTÄTTEN

KITA Matthias-Claudius, Wilhelm-Raabe-Str. 1, Tel. 69 66 56-60
Leitung: Allison Jebsen kita.matthias-claudius@kirche-bremen.de

KITA Zion, Gastfeldstr. 53, Tel. 69 66 56-70
Leitung: Antje Pohle-Berré kita.zion@kirche-bremen.de

Krippe Zion, Kornstr. 31, Tel. 69 66 57-40
Leitung: Tina Becker krippe.zion@kirche-bremen.de

KITA St. Pauli, Große Johannisstr. 90, Tel. 69 66 56-40
Leitung: Allison Jebsen kita.st-pauli@kirche-bremen.de

Horthaus St. Pauli, Große Johannisstr. 75; **Hort Zion**, Kornstr. 31,
Tel. 69 66 56-20
Leitung: Antje Pohle-Berré hort.st-pauli@kirche-bremen.de

Ihr gesuchter Ansprechpartner ist nicht aufgeführt?
Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

Große Krankenstr. 11 (im Gemeindezentrum St. Pauli), 28199 Bremen

Tel.: 69 66 56-00, Fax: 69 66 56-09, E-Mail: neustadt@kirche-bremen.de

Claudia Böttcher, Sylvia Winter

Geöffnet Mo., Mi., Do. und Fr., 9:00 - 13:00 Uhr, Di., 13:00 - 17:00 Uhr

Kontoverbindung: IBAN DE69 2905 0101 0001 1398 07 / BIC SBREDE22XXX

Fuck Putin

Kurz nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine gestalteten Konfirmandinnen ein Plakat, auf das sie in gelb-blauen Buchstaben groß das Wort Freedom schrieben. Dann überlegten sie eine Weile. Sie fanden es nicht aussagekräftig genug. Schließlich fügten sie, etwas kleiner und in schwarz, die Worte „***Fuck Putin***“ hinzu. Das Transparent stellten wir im Gottesdienst vor, es hängt seitdem im Eingangsbereich des Gemeindezentrums Zion.

Dort ist es in den letzten Monaten Auslöser vieler Diskussionen geworden. Manche sind der Meinung, dass Putin als bekennender Christ nicht derart verunglimpft werden darf und die christliche Menschenliebe auch ihm gelte. Andere sagen, das F-Wort gezieme sich nicht, schon gar nicht in einer Kirchengemeinde. Auch fürchten einige um die Seele ihrer Kinder, wenn sie bei uns im Gemeindezentrum diese Worte erblicken. Gemeindeglieder haben mit Kirchenaustritt oder Gemeindewechsel gedroht, auch ist das Transparent schon abgerissen und in die Mülltonne geworfen worden.

Andere wiederum sind „positiv“ irritiert: „Toll, dass sich eine Gemeinde traut, so etwas zu sagen.“ Viele zollen den Konfirmandinnen Respekt für ihre klaren Worte. Die Gemeinde wird gelobt, die den Aussagen der Jugendlichen Raum gibt. Selten hat ein Aushang so verschiedene Reaktionen hervorgerufen, wobei die zustimmenden Voten in der Mehrheit sind.

Als evangelische Kirche haben wir ein enges Verhältnis zum Protest. Nicht zufällig werden wir auch „Protestanten“ genannt. Wir sollen Ungerechtigkeit beim Namen nennen, dazu sind manchmal kräftige Worte nötig. Damit knüpfen wir an eine starke prophetische Tradition der Bibel an. Die Suche nach Gerechtigkeit ist uns als zentrale Aufgabe unseres Glaubens auferlegt.

Putin ist für einen brutalen Angriffskrieg in der Ukraine verantwortlich, er ist ein Kriegsverbrecher und Mörder. Er nimmt den Tod vieler Menschen in Kauf, auch den vieler russischer Soldaten. Er schafft in Russland ein zunehmend autokratisches System, das keinen Widerspruch und Protest duldet.

Wer so massiv auftritt, dem müssen starke Worte gesagt werden. Die Konfirmand*innen haben in all ihrem Protest übrigens immer fein unterschieden zwischen Russland und Putin. Mehrere Plakate hatten die Verständigung und Versöhnung der beiden Völker zum Thema. Eins davon war auf dem Titelbild des letzten Gemeindebriefes zu sehen.

Seit Anfang März herrscht nun Krieg in der Ukraine. Putin könnte ihn beenden, wenn er wollte. Er könnte Menschenleben retten und für Frieden sorgen. Es mangelt ihm aber offensichtlich an Mitleid, an Nächstenliebe und an Respekt vor anderen Völkern. Deshalb sind die Solidarität mit der Ukraine und der Protest gegen Putin weiterhin nötig. Wir werden das Plakat hängen lassen, solange der Krieg dauert.

Ihr Pastor Thomas Lieberum

Klezmer Musik in Zion